

Text zur PowerPoint-Präsentation „Studieren so geht`s“ vom Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf der Universität Duisburg-Essen

Schülerinfotag am 04.02.2011

Folie 1 „Akademisches Beratungs-Zentrum Studium und Beruf“

Studieren – so geht’s Informationen zum Studium an der UDE

Liebe Studieninteressierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Blick auf das Studium an einer Universität haben Sie sicher verschiedene Assoziationen: Vorfreude, Bedenken, Unsicherheit, Neugier. In der Regel sind aber noch viele Fragen offen.

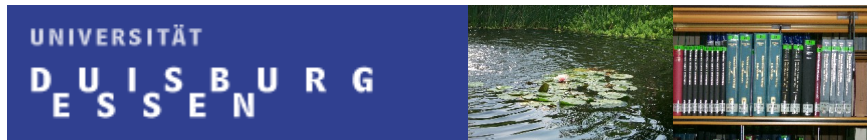
Dieser Vortrag will Ihnen allgemeine Informationen zum Studium liefern, um so die ersten Unsicherheiten *sicher* zu klären.

Kurz die wichtigsten Informationen zum Akademischen Beratungs-Zentrum: Das Akademische Beratungs-Zentrum Studium und Beruf (kurz: ABZ) bietet Studieninteressierten, Studierenden sowie Lehrerinnen und Lehrern Orientierung und Informationen rund um das Thema „Studieren“.

Folie 2 „Themen der Präsentation“

Der Vortrag umfasst die folgenden Themen:

- Wer wir sind - Die Universität Duisburg-Essen
- Was wir bieten – Unser Studienangebot
- Was Sie erreichen können - Studienabschlüsse
- Wie Sie hineinkommen - Zulassung zum Studium
- Was es kostet - Studienfinanzierung
- Wer Sie unterstützt - Hilfen für die Studienwahl



ABZ

Wer wir sind – Was wir bieten

Folie 3 „Wer wir sind – Die Universität Duisburg-Essen“

Zahlen und Fakten

Die Universität Duisburg-Essen ist aus den beiden Gesamthochschulen Duisburg und Essen entstanden, die bereits 1972 gegründet wurden. Durch die Fusion der beiden Hochschulen im Jahre 2003 ist sie die jüngste Universität in Nordrhein-Westfalen.

An der Uni Duisburg-Essen, oder kurz UDE, studieren etwa 33.000 Studierende aus 130 Nationen, verteilt auf die beiden Campi.

Darüber hinaus arbeiten insgesamt ca. 4.000 MitarbeiterInnen und ProfessorInnen an der UDE, davon 1.000 im Bereich der Medizin und am Uniklinikum. Die UDE ist damit eine der 10 größten deutschen Universitäten.

Folie 4 „Was wir bieten – Unser Studienangebot“

Breites Fächerspektrum in Forschung und Lehre

Da beide Hochschulen verschiedene Fachbereiche mit eingebracht haben, kann die UDE Ihnen ein sehr breites Fächerspektrum mit über 100 Bachelor- und Masterstudiengängen bieten. Insgesamt gibt es an beiden Campi 11 Fakultäten mit folgenden Fachbereichen:

- Geisteswissenschaften (z.B. Sprachen, Geschichte)
- Gesellschaftswissenschaften (z.B. Politikwissenschaft, Soziologie)
- Bildungswissenschaften (z.B. Lehramt, Soziale Arbeit)
- Wirtschaftswissenschaften (z.B. Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Angewandte Informatik)
- Ingenieurwissenschaften (z.B. Nano Engineering, Maschinenbau)
- Naturwissenschaften (z.B. Physik, Chemie, medizinische Biologie)
- Mathematik
- Medizin

Was Sie erreichen können - Studienabschlüsse

Folie 05 „Was Sie erreichen können – Studienabschlüsse“

Bachelor of Arts, ...of Science,...

Der Bachelor ist der erste berufsqualifizierende Abschluss, der an der Hochschule erworben werden kann. Berufsqualifizierend bedeutet, dass die Absolventen eines Bachelorstudiengangs nach dem Studium bereits in den Arbeitsmarkt eintreten können.

Die Studiendauer beträgt in der Regel 6 Semester (3 Studienjahre).

Ein Bachelor kann ein oder zwei Hauptfächer (2-Fach-Bachelor) umfassen. Bei einem 2-Fach-Bachelor werden an der Universität Duisburg-Essen zwei Fächer gleichberechtigt nebeneinander studiert.

Die Studieninhalte werden zu Themengebieten in sogenannten „Modulen“ zusammengefasst. Man spricht auch manchmal von „verschulten“ Studiengängen, da die Inhalte sehr klar strukturiert sind.

Ein Ziel der Bachelorstudiengänge ist u.a. die Berufsfähigkeit, die während des Studiums durch fachübergreifende Veranstaltungen, z.B. im Bereich „Schlüsselqualifikationen“ gefördert werden soll.

Der Erwerb von Studienleistungen ist in den Bachelorstudiengängen über sogenannte „Credit-Points“ geregelt. Dabei handelt es sich um ein Leistungspunktesystem, welches Klausuren, Referate etc. in Punkte umrechnet, und somit vergleichbar und transparenter macht. Dieses System nennt sich „European Credit Transfer System“ oder kurz „ECTS“.

Folie 06 „Was Sie erreichen können – Studienabschlüsse“

Master of Arts, ...of Science,...

Ein Masterstudium setzt immer einen vorhergehenden Studienabschluss, oftmals im gleichen Fachbereich voraus.

Darüber hinaus gelten meist weitere Zugangsvoraussetzungen. So muss beispielsweise in vielen Fällen eine bestimmte Abschlussnote im vorangegangenen Studium oder eine Eignungsprüfung nachgewiesen werden. Die Studiendauer für einen Master beträgt in der Regel 4 Semester (2 Studienjahre).

Die Masterstudiengänge dienen der fachlichen Spezialisierung und Weiterqualifizierung im gewählten Fachbereich und sind wissenschaftlich ausgerichtet.

Ein erfolgreicher Masterabschluss berechtigt zur Promotion.

Folie 07 „Was Sie erreichen können – Studienabschlüsse“

Studienstruktur Bachelor / Master

Diese Grafik zeigt die verschiedenen Wege im gestuften Bachelor / Master System auf. Da der Bachelor einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss vermittelt, ist ein direkter Einstieg in den Beruf nach dem Bachelor-Abschluss möglich. Eine weitere Möglichkeit ist es, direkt im Anschluss an den Bachelor den Master „draufzusatteln“. Denkbar ist es auch, zunächst einige Jahre zu Arbeiten und dann den Master zu studieren. Im Anschluss an den Master ist man zur Promotion berechtigt.

Wie Sie hinein kommen – Zulassung zum Studium

Folie 08 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Zulassungsfreie Studiengänge

Der einfachste Weg ins Studium führt über die zulassungsfreien Studiengänge.

Zulassungsfrei sind Studiengänge immer dann, wenn es genug Studienplätze für die erwarteten InteressentInnen gibt.

In diesem Fall brauchen sich die InteressentInnen nicht um einen Studienplatz zu bewerben, sondern können sich einfach innerhalb des Einschreibungszeitraums für den gewählten Studiengang anmelden.

Die Einschreibungsfristen an der Uni Duisburg-Essen sind immer Juni/Juli und September/Oktober für das Wintersemester und Dezember/Januar und März/April für das jeweilige Sommersemester.

Für weitere Informationen zur Einschreibung und die Einschreibungsfristen sind die Studierendensekretariate der jeweiligen Hochschulen zuständig. Die Internetadresse des Studierendensekretariats der Uni Duisburg-Essen wird am Ende des Vortrags genannt.

Folie 09 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Zulassungsbeschränkte Studiengänge

Neben den zulassungsfreien Studiengänge, gibt es auch die zulassungsbeschränkten. Der Weg ins Studium gestaltet sich bei den zulassungsbeschränkten Studiengängen schwieriger.

Es stehen weniger Studienplätze zur Verfügung als BewerberInnen für die Plätze erwartet werden. Daher können sich nicht alle Interessierten einfach einschreiben, sondern müssen sich, vorher für einen Platz bewerben. Um sich zu bewerben müssen Sie zunächst ein Benutzerkonto auf www.hochschulstart.de (Homepage der Stiftung für Hochschulzulassung, der ehemaligen ZVS) einrichten.



Bewerben müssen Sie sich dann direkt über die Webportale der Universitäten. Die Bewerbungsfristen sind der 15.07. für das Wintersemester und der 15.01. für das Sommersemester. Nach einer Mitteilung, dass die Bewerbung erfolgreich war und der Studienplatz angetreten werden kann - dem sogenannten Zulassungsbescheid - ist dann eine Einschreibung in den Studiengang möglich.

Folie 10 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Dialogorientiertes Serviceverfahren

Ab dem Wintersemester 2011/12 wird es ein neues Verfahren zur Vergabe der zulassungsbeschränkten Studienplätze geben. Die Studienplätze werden dann nicht mehr wie bisher von den einzelnen Hochschulen, sondern zentral über die Stiftung für Hochschulzulassung SfH (ehemalige ZVS) vergeben. Die Bewerbung erfolgt nach wie vor über die Webportale der einzelnen Universitäten. Ausgenommen sind bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge wie Medizin. Hier erfolgt die Bewerbung weiterhin über die SfH. Bitte informieren Sie sich daher rechtzeitig an der Hochschule, wie das Bewerbungsverfahren im konkreten Fall aussieht.

Folie 11 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Vergabe der Studienplätze - Kriterien für die Bewerberauswahl

Die Studienplätze in den zulassungsbeschränkten Studiengängen werden, sowohl von der SfH als auch von der Universität Duisburg-Essen, nach drei Quoten vergeben. In jeder Quote wird eine Rangliste der BewerberInnen erstellt. Jede Bewerbung wird in allen drei Ranglisten geführt, d.h. es wird in jeder Quote geprüft, ob eine Zulassung erfolgen kann.

Das Kuchendiagramm zeigt, nach welchen Quoten die Studienplätze vergeben werden: 20% der Studienplätze werden an die Abiturbesten vergeben. 20% der Studienplätze werden an die BewerberInnen mit der meisten Wartezeit vergeben. 60% der Studienplätze werden nach Auswahlkriterien der Hochschulen vergeben.

Diese Quoten werden im Folgenden näher erläutert:



Folie 12 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Auswahl nach Abitur-Durchschnittsnote

20% der zur Vergabe stehenden Studienplätze werden über das Kriterium „Abitur-Durchschnittsnote“ vergeben, d.h., die 20% der BewerberInnen mit den besten Noten bekommen einen Studienplatz.

Die Note der Person, die den letzten Platz für die Abiturbesten bekommen hat, bildet die Zulassungsgrenze (umgangssprachlich NC = Numerus Clausus). Diese Note ist dann später in den NC-Listen zu finden.

Die Zulassungsgrenze zeigt also rückblickend an, mit welcher Abiturnote man einen dieser Plätze (20% Abiturbeste) bekommen hätte.

Folie 13 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Auswahl nach Wartezeit

Weitere 20% der Studienplätze werden nach dem Auswahlkriterium Wartezeit vergeben. Die Wartezeit wird in Semestern, also Halbjahren gerechnet.

Die 20% der verbleibenden BewerberInnen, die die längste Wartezeit gesammelt haben, bekommen einen Studienplatz.

Als Wartezeit gilt dabei die Zeit, die zwischen Abitur und Studium liegt und in der man nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben war. Es ist also egal ob die Zeit mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder als Au Pair verbracht wurde. Der gesamte Zeitraum wird als Wartezeit gerechnet, außer man ist an einer deutschen Hochschule als Student angemeldet.

Die Wartezeit muss nicht extra beantragt werden, sie wird von der Hochschule bei der Bewerbung um einen Studienplatz berechnet.

Die Wartezeit beeinflusst auch in keiner Weise die Abitur-Durchschnittsnote, sondern ist ein eigenständiges Kriterium.

Rückblicken zeigt die Wartezeit an, mit wie vielen Wartesemestern man einen von den Plätzen bekommen hätte, die über das Kriterium Wartezeit vergeben.

Folie 14 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Auswahlkriterien der Hochschule

Die 60% der verbleibenden Studienplätze werden nach hochschuleigenen Kriterien vergeben. Mögliche Auswahlkriterien können sein:

- gewichtete Noten einzelner Schulfächer
- Berufsausbildung oder -tätigkeit
- Auswahlgespräch
- Tests



An der Universität Duisburg-Essen ist, bis auf wenige Ausnahmen, auch hier die Abiturdurchschnittsnote das maßgebliche Auswahlkriterium, so dass insgesamt 80% der Studienplätze nach der Abiturdurchschnittsnote und 20% nach der Wartezeit vergeben werden.

Eine Ausnahme bildet der Studiengang Medizin. Hier trifft die SfH zunächst eine Vorauswahl für unsere Universität. Diese Vorauswahl wählt die BewerberInnen aus, die sich dann an der Hochschule einem Auswahlgespräch stellen müssen.

Folie 15 „Wie Sie hineinkommen – Zulassung zum Studium“

Eignungsprüfungen

Für einige Studiengänge benötigt man für den Zugang eine sogenannte Eignungsprüfung, in der die für den jeweiligen Studiengang notwendigen Fähigkeiten und Eignungen nachgewiesen werden müssen.

An der Uni Duisburg-Essen ist eine solche Prüfung für die Studiengänge Kunstpädagogik (Lehramt), Sport (Lehramt), und Musik (Folkwang-Hochschule) notwendig. Da die Eignungsprüfungen bis zu einem halben Jahr vor Beginn des Semesters stattfinden, ist eine rechtzeitige Information über Inhalte und Termine unbedingt ratsam. Dafür stehen Ihnen das Akademische Beratungs-Zentrum und die jeweiligen Fachbereiche zur Verfügung.

Was es kostet – Studienfinanzierung

Folie 16 „Was es kostet – Studienfinanzierung“

Kosten für ein Studium

Für ein Studium fallen, je nach Lebenssituation des Studierenden unterschiedlich hohe Lebenshaltungskosten für Miete, Ernährung, Kleidung, Fahrtkosten, Kommunikation etc. an.

Darüber hinaus müssen auch Lernmittel wie Bücher, Computer, Internetverbindung, Kopien und, je nach Studiengang, weitere Materialien finanziert werden.

An die Universität muss pro Semester ein Sozialbeitrag entrichtet werden. Dieser beträgt an der Uni Duisburg-Essen etwa 222,- € und wird für die Arbeit der Studentenvertretungen, das Semesterticket und weitere diverse Vergünstigungen für die Studierenden eingesetzt.

Hinzu kommen zurzeit noch die Studienbeiträge zur Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen an den Universitäten, in Höhe von 480,- € an der Uni Duisburg-Essen und an annähernd allen anderen Universitäten in NRW.



Von dieser Beitragspflicht können sich Studierende unter bestimmten Umständen befreien lassen (z.B. Urlaubs-, Praxis- oder Auslandssemester). Des Weiteren bietet die Universität Duisburg-Essen eine spezielle Geschwister-Regelung an. Wenn mehrere Geschwister eingeschrieben sind, werden die 480,- € durch die Anzahl der Geschwister geteilt (Beispiel: Zwei eingeschriebene Geschwister zahlen pro Person 240,- €). Hierzu informieren Sie die Studierendensekretariate der Hochschulen.

Folie 17 „Was es kostet – Studienfinanzierung“

Finanzierungsmöglichkeiten

Viele Studierende finanzieren sich ihr Studium teilweise durch Zuschüsse der Eltern (Unterhaltspflicht) oder Einkünfte aus eigener Arbeit („Jobben“). Einige Studierende erhalten auch finanzielle Unterstützung aus Stipendien. Stiftungen unterstützen aber in der Regel nur überdurchschnittlich begabte Studierende und solche, die sich gesellschaftlich engagieren. Zu der gesetzlichen Leistung zählt das BAföG. Zur Finanzierung der Studienbeiträge gibt es das Studienbeitragsdarlehen. Auch viele Banken und Sparkassen bieten Kredite zur Studienfinanzierung an. Die Darlehen dienen der Finanzierung des Lebensunterhalts und weiterer Kosten. Die Konditionen und Leistungen der verschiedenen Angebote der Kreditinstitute können stark variieren. Daher ist es zu empfehlen, sich vorher gut zu informieren und die Angebote kritisch zu prüfen.

Wer Sie unterstützt – Hilfen für die Studienwahl

Folie 18 „Wer Sie unterstützt – Hilfen für die Studienwahl“

Studienwahlstrategie

Für eine geordnete, zielgerichtete Vorgehensweise im Bezug auf Ihre Studienwahl und -entscheidung haben wir eine „Studienwahlstrategie“ entwickelt. Sie soll Ihnen bei Ihrer Entscheidung und Information helfen und zeigt Ihnen, wie Sie Schritt für Schritt zu Ihrer Studienwahlentscheidung kommen können. Die einzelnen Schritte müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge stehen, sondern können je nach Bedarf flexibel gehandhabt werden. Der Weg verläuft also nicht so gradlinig wie dargestellt, sondern auch der ein oder andere Umweg gehört dazu.



Von eigenen Interessen und Stärken ausgehen



Erstellen Sie Ihr persönliches Profil

Bevor Sie sich auf die Suche nach passenden Studiengängen machen, sollten Sie etwas über die Person herausfinden, zu der die Studiengänge passen sollen.

Selbsteinschätzung

Startpunkt Ihrer Studienwahlentscheidung sind also Sie, mit Ihrer Persönlichkeit. Dazu zählen vor allem Ihre persönlichen Fähigkeiten, Stärken und Interessen. Aber auch Ihr Vor- und Schulwissen in bestimmten Bereichen spielt eine Rolle.

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten etwas über sich, seine Fähigkeiten und Stärken in Erfahrung zu bringen. Wichtig ist, dass Sie Ihre Überlegungen und Erkenntnisse schriftlich festhalten, um immer wieder vergleichen und entscheiden zu können. Im ersten Schritt ist es ratsam, möglichst viele Stärken, Fähigkeiten und Interessen zu sammeln. Überlegen Sie wo Sie im Alltag Ihre Energie einsetzen, was Ihnen Spaß macht, mit welchen Themen und Fragestellungen Sie sich am liebsten beschäftigen. Hilfreiche Unterstützung können hierbei zum Beispiel verschiedene Eignungs- und Berufswahltests bieten. Die Internetadressen bekommen Sie im ABZ.

Fremdeinschätzung

Darüber hinaus ist es zu empfehlen, sich auch die Meinung anderer Personen, die Sie kennen, einzuholen. Fragen Sie ruhig mal, an welchen Stellen Ihre Freunde und Familie merken, dass Ihnen etwas Spaß macht. Oder was die Menschen, die Ihnen nahestehen denken, welche Stärken und Fähigkeiten Sie besitzen. Wichtig ist, dass Sie auch nach den Situationen und Tätigkeiten fragen, in denen die Personen die Fähigkeit oder das Interesse entdeckt haben, damit Sie eine möglichst konkrete Vorstellung davon bekommen, was im Einzelnen gemeint ist. Ziel ist es, möglichst viele dieser Eigenschaften und Interessen über sich zu sammeln, um dann im zweiten Schritt zu überlegen, wo Sie Ihre Prioritäten setzen möchten.

Arbeitsagenturen und Hochschulen bieten verschiedenste Seminare und Workshops zum Thema Studienwahl an. Nutzen Sie auch diese Angebote, z.B. den Workshop „Meine Stärken – meine Perspektiven des ABZ.“

Zu den Interessen passende Studiengänge/Berufe herausfinden



In diesem Schritt geht es darum, mit Ihrem Persönlichkeitsprofil auf die Suche nach passenden Studiengängen zu gehen. Da es in Deutschland etwa 10.000 verschiedene Studiengangsbezeichnungen gibt, empfiehlt es sich erst einmal nach den Studienrichtungen Ausschau zu halten, die zu Ihnen passen könnten.



Auf der Internetseite www.studienwahl.de finden Sie beispielsweise eine Übersicht, in der die verschiedenen Studiengänge in acht Studienrichtungen eingeteilt wurden. Es gibt zu jeder Studienrichtung eine Einleitung mit einer kurzen Beschreibung der zugehörigen Studiengänge, Tätigkeitsfelder und Inhalte der Studienrichtungen.

Informationen einholen und eigene Vorstellungen überprüfen



Im nächsten Schritt sollten Sie sich dann die einzelnen Studiengänge zu den Studienrichtungen, die Sie interessant finden mal genauer ansehen. Um detailliertere Informationen zu den einzelnen Studiengängen zu bekommen, empfiehlt es sich über Studiengangssuchmaschinen die Universitäten und/oder Fachhochschulen ausfindig zu machen, die Ihren Wunschstudiengang anbieten. Zwei große Suchmaschinen finden Sie unter www.studienwahl.de und unter www.hochschulkompass.de.

Die eigentlichen Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie dann auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschulen. In der Regel sind auf diesen Seiten Profile der Studiengänge eingestellt, aus denen die Zugangsbedingungen, Inhalte, spätere Tätigkeitsfelder, Studienbeginn etc. hervorgehen. Die Liste mit dem Studienangebot der Universität Duisburg-Essen ist beispielsweise unter www.uni-due.de/studienangebote/ zu finden.

Auf den Internetseiten fast jeder Hochschule ist es mittlerweile möglich, sich die Modulhandbücher / Studienordnungen der einzelnen Studiengänge runterzuladen. Dies ist eine gute Möglichkeit einen Einblick in die Inhalte und den Verlauf eines Studiums zu bekommen.

Die Hochschulen vor Ort kennenlernen



Angebote der Hochschulen nutzen

Nachdem Sie die Hochschulen ausfindig gemacht haben, die für Sie in Frage kommen, ist es zu empfehlen, diesen einen Besuch abzustatten. Lernen Sie die Hochschule als Institution kennen, besuchen Sie mal eine Veranstaltung, sehen Sie sich an, welche Unterstützungsangebote für die Studierenden angeboten werden. Oftmals ist es für die Entscheidung hilfreich einmal das Leben und Lernen an einer Hochschule selber miterlebt zu haben. Möglichkeiten dazu bieten Ihnen auch die Studienberatungen, die oftmals Veranstaltungen für SchülerInnen anbieten, um Ihnen den „Uni-Alltag“ näher zu bringen. Viele Universitäten bieten Vorlesungen an, die auch für interessierte SchülerInnen geöffnet sind.



Mit Studierenden sprechen

Es gibt keinen, der Sie besser zu Studiengängen oder Berufen informieren kann, als jemand der den Studiengang selber studiert. Das sollten Sie sich zu Nutze machen. Nehmen Sie zu Studierenden Kontakt auf, die in dem Bereich studieren, der Sie interessiert.

Den Kontakt zu den Studierenden können Sie am einfachsten über die Fachschaften herstellen. Fachschaften sind die Studierendenvertretungen der Fachbereiche. In der Regel bieten die Fachschaften eigene Sprechstunden an, in denen sie über ihren Studiengang beraten. Die Kontaktdaten der Fachschaften der Universität Duisburg-Essen finden Sie im Internet unter www.uni-due.de/studium/selbstverwaltung/.

Aber auch bei einem Besuch vor Ort können Sie Kontakt zu Studierenden bekommen, z.B. beim Besuch einer Veranstaltung.

Haben Sie keine Hemmungen, Studierende anzusprechen! Jeder spricht gerne über „sein Steckenpferd“.

Die Studienberatungen nutzen

Sie sollten daher auch die Studienberatungen der Hochschulen nutzen. Neben den vielfältigen Beratungsangeboten bieten die Studienberatungen auch gezielt Informationen zu den einzelnen Studiengängen sowie Informationsveranstaltungen und Seminare speziell für SchülerInnen an. In einem persönlichen Gespräch besteht die Möglichkeit, letzte offene Fragen zu klären und somit Ihre Entscheidung zu unterstützen. Die Servicezeiten und das Angebot des Akademischen Beratungs-Zentrums an der Universität Duisburg-Essen finden Sie im Internet unter www.uni-due.de/abz/.

Eine Entscheidung treffen!



Wie bereits eingangs erwähnt, müssen die einzelnen Schritte nicht in dieser Reihenfolge und so geradlinig gegangen werden. Natürlich können Sie zwischen den verschiedenen Schritten wechseln, mal einen Schritt zurück gehen oder einen überspringen. Die Studienwahlstrategie bietet aber eine gute Übersicht über die Möglichkeiten und Wege, die letztlich zu einer fundierten und begründeten Studienwahl führen können.

Folie 19 „Wer Sie unterstützt – Hilfen für die Studienwahl“

Angebote des ABZ für Schülerinnen und Schüler

Das Akademische Beratungs-Zentrum bietet zahlreiche unterstützende Angebote für Schülerinnen und Schüler, die den Einstieg ins Studium erleichtern sollen.

Im *Schülervorlesungsverzeichnis* sind reguläre Lehrveranstaltungen aufgeführt, die nach Absprache mit den Lehrenden auch für SchülerInnen geöffnet sind und besucht werden können. So haben Interessierte die Chance sich Uni-Veranstaltungen anzusehen, den Campus kennenzulernen und erste Kontakte zu Studierenden zu knüpfen.

Die *Schülerworkshops* bieten den Studieninteressierten intensive Information und Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung. Das Seminar „Meine Stärken – Meine Perspektiven“ richtet sich z.B. an alle, die noch auf der Suche nach einer passenden Studienrichtung sind.

Das *Probestudium* bietet in ausgewählten Studiengängen spezielle Lehrveranstaltungen für SchülerInnen an und ermöglicht somit einen direkten Eindruck vom Lernen an einer Universität.

Das *Duale Orientierungspraktikum* ermöglicht während des Schulpraktikums eine Kombination aus Einblicken ins Studium und in die berufliche Praxis. Die SchülerInnen besuchen auf der einen Seite Veranstaltungen an der Uni und lernen auf der anderen Seite die berufliche Praxis kennen.

Die *Sommeruni*, kurz *S.U.N.I.* ist eine Projektwoche an der Universität, die speziell für Schülerinnen konzipiert ist, die sich für den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich der Universität interessieren. Die Teilnehmerinnen bekommen Einblicke in die Fachbereiche, das Studium und werden von Studentinnen der Fächer betreut und unterstützt.

Taste MINT

Folie 20 „Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!“

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!